

## **Tall-Poppy-Syndrome**

“So lautete das Orakel; und Cypselus setzte so viel Vertrauen in es, dass er sofort seinen Versuch unternahm und dadurch Herrscher von Korinth wurde. Nachdem er die Tyrannei erlangt hatte, zeigte er sich als harter Herrscher - viele der Korinther vertrieb er ins Exil, vielen nahm er ihr Vermögen und noch mehr nahm er ihr Leben. Seine Herrschaft dauerte dreißig Jahre und war bis zum Ende erfolgreich; so sehr, dass er die Regierung an Periander, seinen Sohn, übergab. Dieser Prinz war zu Beginn seiner Herrschaft milder gestimmt als sein Vater; aber nachdem er durch Boten mit Thrasybulus, dem Tyrannen von Milet, korrespondiert hatte, wurde er noch blutdürstiger. Einmal schickte er einen Herold, um Thrasybulus zu fragen, welche Regierungsform am sichersten sei, um ehrenhaft zu herrschen. Thrasybulus führte den Boten aus der Stadt hinaus und brachte ihn in ein Kornfeld, durch das er zu gehen begann, während er immer wieder nach dessen Ankunft aus Korinth fragte, und dabei stets alle Ähren, die die anderen überragten, abbrach und wegwarf. Auf diese Weise ging er durch das gesamte Feld und zerstörte den besten und reichsten Teil der Ernte; dann, ohne ein Wort zu sagen, schickte er den Boten zurück. Als der Mann nach Korinth zurückkehrte, war Periander begierig zu erfahren, was Thrasybulus ihm geraten hatte, aber der Bote berichtete, dass er nichts gesagt hatte; und er wunderte sich, dass Periander ihn zu einem so seltsamen Mann geschickt hatte, der scheinbar den Verstand verloren hatte, da er nichts anderes tat, als sein eigenes Eigentum zu zerstören. Und daraufhin erzählte er, wie sich Thrasybulus bei dem Treffen verhalten hatte. Periander, der erkannte, was die Handlung bedeutete, und wusste, dass Thrasybulus die Zerstörung aller führenden Bürger riet, behandelte seine Untertanen von diesem Zeitpunkt an mit äußerster Grausamkeit. Wo Cypselus jemanden verschont hatte und ihn weder getötet noch verbannt hatte, vollendete Periander, was sein Vater unvollendet gelassen hatte.”